



gescheit.es

Die Agentur für gescheit.es Scheitern
In der Philosophischen Praxis

Reinhold Messner *

aus „Berge versetzen“
BLV, München 2001



Unternehmen und Management im Spannungsfeld zwischen Scheitern und Erfolg

Erfolg ist etwas, das wir relativ schwer messen können. Wir können scheitern und dennoch beim Weiterkommen im Leben erfolgreich sein.

Verlierer machen andere Erfahrungen als Sieger - und zwar immer größere.

Wer keine neuen Erfahrungen macht, stagniert. Wer Erfahrungen aus zweiter Hand übernimmt, konsumiert.

Das Scheitern wirft uns immer wieder zurück auf ein menschliches Maß.

Wesentliches wird beim Scheitern bzw. Abbruch gelernt.

Der Gescheiterte ändert, was er ändern kann; er nimmt Nichtveränderbares an und entwickelt Weisheit, Änderbares von Nichtveränderbarem zu unterscheiden.

Wir lernen aus Fehlern, weniger aus dem Gelingen. Das Erfolgsgeheimnis heißt Versuch und Irrtum.

Je größer der Aufwand und mit ihm der Erfolgsdruck, umso schlimmer das Scheitern.

Erfolg ist auf Dauer nur möglich, wenn auch gescheitert werden darf, sonst gibt es ein Realitätsverlust.

Mögliche Fehler sind stets bewusst einzukalkulieren. Eine „fehlerintolerante“ Strategie ist unmenschlich.

Der Grenzgänger will nur finanziert sein; er muss nichts abwerfen. Er ist sich selbst genug. Der Spieler aus Leidenschaft ist weder Gladiator noch Schauspieler. Er spielt bedingungslos, auch mit seinem Untergang, aber nie selbstlos.

Mensch sein heißt begrenzt sein, in der Kraft, Klarheit, in der Motivation – bedeutet auch, scheitern zu dürfen.

* **R. Messner** ist ein „Grenzgänger“ Er wagt seine Existenz Jahr für Jahr von neuem. Er ist Alpinist, er durchschreitet Eis- und Sandwüsten. Der Mut zum Ungewissen, zum „Unmöglichen“, und die Kunst der Selbstbeschränkung sind seine Devise. Seine Unternehmungen sind Risikomanagement in Perfektion und bewegt sich ständig im Spannungsfeld zwischen Scheitern und Erfolg.